

Gedichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedichte gefunden

Aus Heft Nr. 3/97

- Das erste Kind,
welch' Glück und Ehr

Aus Heft Nr. 6/97

- E chline Bueb vo siebe Johre

Aus Heft Nr. 10/97

- Ihnen zuliebe!
- Die See geht hoch an Englands
Strand (Gold und Gewissen)
- Jericho (deutscher Text)

Aus Heft Nr. 12/97

- Jetzt plangi uf d'Wienacht
- Heut' ist ein Sternlein
vom Himmel gefallen
- Der liebe Gott geht durch den Wald
- Schau dich um
beim Trödler Abraham
- Den Wanderstab in der Hand
- Es gaxed es Hühnli
- Tom der Reimer
- De Früelig, de Früelig,
em Winter sis Chind
- Das Faulhorn bin ich selber



Elisabeth Schütt

*Diese Seite erscheint in den Monaten
Februar, April, Juni, August, Oktober
und Dezember.*

*Kopien von gefundenen Gedichten
sind gegen Einsendung eines
frankierten, an sich adressierten
Couverts erhältlich.*

*Bücher, Tonträger usw. können Sie
in unseren Kleinanzeigen suchen.*

*Gedichte für «besondere Anlässe»
können unter Angabe von Titel und
Inhalt bestellt werden (Rückantwort-
couvert nicht vergessen).*

*Adresse: Zeitlupe,
Gedichte
Postfach 642,
8027 Zürich*

Gedichte gesucht

Eigentlich hatte Frau H.T. einen **Weihnachts-Wunsch**, doch leider reichte es nicht mehr für unser Dezemberheft. Deshalb suchen wir etwas verspätet das schöne Lied **«Heil'ge Nacht, oh giesse du, Himmelsfrieden in dies Herz ...»**

Einige Wünsche konnten wir Frau H.B. erfüllen, aber es fehlt ihr noch **«Vois fleurir sous le pommier comme un rustique collier ...»**

Herr W.M. – er ist Organist – hofft nun sehr, dass das Gedicht gefunden werden kann, von dem er nur noch weiss **«... grosser, schwarzer Vogel ...»**. Dieses Gedicht handelt vom Sterben.

Frau M.-T.W. hörte im Radio das Lied **«Les trois cloches»**; sie möchte es nun vortragen, aber in **deutscher** Sprache. Ob dieses Lied wohl jemand kennt? Und vom **Kufsteinerlied** weiss sie nur die erste Strophe auswendig. Auch da bitten wir um Ihre Hilfe für den Rest.

Der Vater von Frau M.R. sagte vor ungefähr 60 Jahren jeweils ein englisches Gedicht auf, das die Kinder (wegen Vaters Aussprache) leider nur belachten, nicht aber aufschrieben. Ob **«The yellow idol in the north of Catmandoo** (Katmandu) noch zu finden ist?

Und Herr W.G. möchte das Gedicht von einer **alten Geige, die niemand kaufen wollte, bis ein alter Mann die Saiten stimmte und darauf zu spielen begann**. Ein schwieriger Wunsch, wir wissen es, aber wir haben ja so viele findige Leserinnen und Leser!

Einen ebenfalls nicht ganz einfachen Wunsch hat Frau M.S., sie hätte gerne **«D'Lisbeth bim Tokter»**. Weshalb sie zum Arzt muss, die Lisbeth, das weiss unsere Leserin nicht mehr.

Ein Gedicht von **«St. Jakob an der Birs»** haben wir, doch Frau H.S. sucht noch ein anderes, an das sie sich nur bruchstückweise erinnern kann: **«D's Lieschtal händ sie de Schtrom abgschalte und s'Waldeburger-Bähnli hät afo halte ...»** Am Schluss dann wird auf die jährlich stattfindende Erinnerungsfeier Bezug genommen.

Nach zwei lustigen Gedichten hat Herr H.S. lange gesucht. Eines konnten wir gleich aus unserem Archiv schicken, aber es fehlt **«Es war einmal ein Professor, der war so schrecklich zerstreut, die allerwichtigsten Sachen vergass er von gestern auf heut ...»**

Frau E.G. wünscht sich die **«Elisabeth-Serenade»**. Wem wurde die wohl auch noch gesungen oder vorgespielt?

Und Frau A.J. sucht ein Herbstgedicht, dessen Anfang ihr noch im Gedächtnis geblieben ist: **«Dr Herbscht wott ga, grüess Gott mi liebe Götti, mues währli jetz scho si ...»** Wer hilft weiter?

Nebst einem Wunsch um eine Kopie, den wir gerne erfüllten, sucht Frau R.S. das Gedicht **«Und die Sonne macht den weiten Ritt um die Welt ...»**

Ein Geburtstagslied kennt Frau E.S., das heisst sie erinnert sich ziemlich genau an den Text, aber es fehlt ihr die Melodie von **«Heute kann es regnen, stürmen, schnei'n, denn Du strahlst ja selber wie der Sonnenschein, heut' ist Dein Geburtstag, darum feiern wir, alle Freunde freuen sich mit Dir ...»** Dieses Lied würde sie nun sehr gerne mit Bekannten wieder singen.

Leserstimmen

Ihnen, liebe Glücksfee, möchte ich einmal ganz herzlich danken für die Zusendung der gewünschten Lieder und Texte. Im stillen hatte ich die Hoffnung, beides noch zu erhalten, schon aufgegeben. Aber Gott sei Dank gibt es immer wieder Menschen, die Licht und Freude ins Dunkel bringen. *Frau A.*

Ja, die lieben Hasen! Heute begegnete ich ihnen beim Wandern, zwar nur ihren Spuren im Schnee, doch der Osterhase kommt bestimmt. Ich bin überwältigt vom Echo der Zeitlupe-Familie und amüsierte mich köstlich an den verschiedenen kleinen Variationen der Strophen. Auch die Erinnerungen im Zusammenhang mit diesen lustigen Versen sind so vielfältig und erfreulich. Herzlichen Dank an alle! *Frau H.B.*

*Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt*